

Gedanken zum Jahresende: Wie zum Teufel sind wir an diesen Punkt gekommen?

31 Dez. 2023 19:59 Uhr

Hier sind wir nun. Wir befinden uns im Grunde genommen in einer zutiefst dysfunktionalen Zivilisation, in der die Biosphäre wie ein Feind und die Menschen wie Treibstoff behandelt werden und wo der Geist in einer immer faderen Kultur des Mainstreams mariniert wird.



Quelle: www.globallookpress.com © Naaman Omar

30. Dezember 2023, Nuseirat, Gazastreifen: Ein Mann trägt ein junges Mädchen, während Bewohner und Zivilschutzteams nach einem israelischen Angriff auf das Gebäude der Familie Al-Wawi im Lager Nuseirat eine Such- und Rettungsaktion unter den Trümmern durchführen (Symbolbild).

Von Caitlin Johnstone

Wir hätten so viel mehr sein können. Wir haben die Fähigkeit, eine gesunde und harmonische Welt zu schaffen und zu kooperieren, um jedem auf unserer Erde alles zu geben, was er braucht. Stattdessen töten wir die Biosphäre und streiten darüber, ob es antisemitisch ist, sich einem aktiven Völkermord zu widersetzen oder nicht.

Wir könnten Frieden auf Erden haben und von auf Wettbewerb basierenden Systemen zu auf Zusammenarbeit basierenden Systemen übergehen. Um unser kreatives und innovatives Potenzial zu maximieren und unsere Existenz damit zu verbringen, das äußere Universum und die Universen in uns selbst zu erforschen. Stattdessen verstärken wir den riskanten Kampf zwischen nuklear bewaffneten

Staaten und streiten darüber, ob es ethisch vertretbar ist, Bomben auf ein riesiges Konzentrationslager voller Kinder zu werfen.

Wir verfügen über die Technologie, die es jedem Wissenschaftler auf der Erde ermöglicht, Ideen und Informationen in Echtzeit und in jeder Sprache auf der ganzen Welt miteinander zu teilen. Und stattdessen haben wir die wissenschaftliche Entwicklung im Namen des Profits in atomisierte kleine Echokammern streng gehüteter Geheimnisse aufgeteilt, im Namen der "nationalen Sicherheit".

Wie zum Teufel sind wir an diesen Punkt gekommen? Wie wurden wir dazu verführt, diese verrückte Dystopie gegen das Paradies auf Erden einzutauschen? Wie haben wir es uns erlaubt, alles aufzugeben, wozu unsere Spezies fähig ist, im Austausch für dieses alptraumhafte Paradigma der endlosen Umweltzerstörung, der Ausbeutung, der Unterdrückung, des Krieges und des Militarismus?

Soweit ich das beurteilen kann, liegt es letztendlich daran, dass unsere Spezies seine Gehirne sehr rasch entwickelt hat und wir immer noch nicht gelernt haben, sie auf ausgereifte Weise zu nutzen. So wie ein Kind, das Fahrrad fahren lernt, nachdem die Stützräder entfernt wurden. Dies hat es uns ermöglicht, den Planeten zu beherrschen, während wir selbst immer noch von primitiven, angstbasierten Impulsen beherrscht werden, die für unsere frühen evolutionären Vorfahren viel besser geeignet waren, während sie als schwache Beute für wilde Tiere in den gefährlichen Ebenen Afrikas überleben wollten.

Wir entwickeln in der frühen Kindheit unser Ego, das uns hilft, uns in einer verwirrenden Welt voller Giganten sicher und geborgen zu fühlen. Aber die meisten von uns wenden dieses Ego für den Rest ihres Lebens auf höchst unangebrachte Weise an. Unsere Psychologie ist voller kognitiver Vorurteile, was die cleveren Manipulatoren unter uns ausnützen können, um uns zu einem Massenverhalten zu verleiten, das ihnen zugutekommt, anstatt uns auf eine Weise zu verhalten, die allen und unserem Ökosystem zugutekommt.

Die klügsten dieser Manipulatoren sind in der Lage, ihre Klugheit zu nutzen, um weltweit an die Spitze unserer politischen, staatlichen, kommerziellen und finanziellen Systeme zu gelangen. Und sie nutzen immer ausgefeiltere Methoden der Propaganda, um den Rest von uns dazu zu verleiten, sich ihnen und ihrem Willen anzuschließen. Dieser Wille ist aber weder weise noch intelligent, er wird von denselben primitiven, auf Angst basierenden Impulsen angetrieben, von denen auch der Rest der im Ego-Bewusstsein gefangenen Menschen angetrieben wird.

So. Hier sind wir nun. Aus diesem Grund befinden wir uns jetzt in dieser zutiefst dysfunktionalen Zivilisation, in der die Biosphäre wie ein Feind und die Menschen wie Treibstoff behandelt werden und der Geist in einer immer faderen Mainstream-Kultur mariniert wird, wo alles falsch und dumm ist. Deshalb haben wir kein Paradies auf Erden, und deshalb fallen heute die Bomben auf Gaza.

Aber das ist nur eine Phase. Ein Kind, das Fahrrad fahren lernt, bleibt nicht ewig auf wackeligen Rädern sitzen. Irgendwann werden wir den Dreh rauskriegen. Irgendwann werden wir unsere Gehirne neu heranwachsen lassen und eine bewusste Spezies werden.

Vorausgesetzt natürlich, dass wir uns nicht zuvor selbst auslöschen.

Aus dem [Englischen](#).

Caitlin Johnstone ist eine unabhängige Journalistin aus Melbourne, Australien. Ihre Webseite [findet sich hier](#) und man kann ihr auf X unter [@caitoz](#) folgen.

RT DE bemüht sich um ein breites Meinungsspektrum. Gastbeiträge und Meinungsartikel müssen nicht die Sichtweise der Redaktion widerspiegeln.